

Winterthur

Stadtrat will 2000- Watt-Gesellschaft»

Felix Reich

In einer schriftlichen Anfrage will der grünliberale Gemeinderat Michael Zeugin Winterthur auf den Weg Richtung 2000-Watt-Gesellschaft bringen. Er rennt damit offene Türen ein, wie die jetzt vorliegende Antwort zeigt: «Der Stadtrat bekennt sich zu seiner energie- und klimapolitischen Verantwortung und strebt die Vision 2000-Watt und 1-Tonne-CO₂-Gesellschaft an.» Die Vorgaben entspringen einem Programm der ETH Zürich. Die Energiemenge steht jedem Menschen in der Welt zur Verfügung, ohne dass das Ökosystem dauerhaft gefährdet wird. Heute wird in der Schweiz 6000 Watt pro Kopf konsumiert, und jeder Einwohner verpufft im Durchschnitt 8,7 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Zur 2000-Watt-Gesellschaft haben sich bisher die Städte Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Schaffhausen oder Baden bekannt. Geht es nach dem Stadtrat, folgt Winterthur bald.

Die Regierung will die energiepolitische Vision in den Legislaturzielen 2010 bis 2014 festschreiben und bis spätestens in einem Jahr dem Gemeinderat ein

Umsetzungskonzept vorgelegt haben.

Stromsparen und die Förderung erneuerbarer Energien bedeute nicht Verzicht, sondern Innovation, betont der Stadtrat. Profiteure der Vision könnten zum Beispiel die Forstwirtschaft, die Baubranche sowie alle Anbieter von Solaranlagen werden. (fmr)

[Fenster schliessen](#) | [Artikel drucken](#)